



automatisiertes Tauchen



Fluten



Vacumat



Für Fenster



Für Türen



Für begrenzt
maßhaltige
Holzbauteile



Für nicht maßhaltige
Holzbauteile



Vor Gebrauch
umrühren



Wasserverdünnbar



Frostsicher
transportieren und
lagern



Kühl lagern



Werkzeugreinigung
mit Wasser



Schutzhandschuhe
tragen



Atemschutz tragen

sikkens
WOOD COATINGS

Cetol WP 567 BPD

Produktbeschreibung Wasserverdünnbare, lasierende, Imprägniergrundierung (flüssiges Holzschutzmittel) zum Schutz vor Bläue und Fäulnis von statisch nicht beanspruchten Holzbauteilen ohne Erdkontakt, außen.

- gebrauchsfertig eingestellt
- tief eindringend
- gutes Ablaufverhalten
- farbgebend

Wirkstoff 0,6 g/100 g Jodpropinyl-Butylcarbamat
0,9 g/100 g Propiconazol
0,3 g/100 g Tebuconazol

Holzschutzmittel angemeldet gemäß Biozid-Richtlinie. (BPD = Biocide Product Directive)

BAuA-Registrier-Nr. N-40653

Die Wirkstoffe sind notifiziert gem. Richtlinie 98/8/EG. und entsprechen den Anforderungen der Prüfungen EN 599 gegen Bläue- und Fäulnispilze.

Einbringmenge Die Prüfung erfolgte in den Einbringmengen: 120 - 160 ml/m² bzw. 123 - 164 g/m² für Hölzer der Resistenzklassen 3-5

Farbton Lasierend, Farbtöne z.B. aus Farbtonkollektion Joinery Color Classics.

Bei der Auswahl des Lasurfarbtones ist das VFF Merkblatt HO.01 „Klassifizierung von Beschichtungen für Holzfenster und -Haustüren“ zu beachten. Alle Lasurfarbtöne sind miteinander mischbar. Der optische Eindruck der einzelnen Lasurtöne auf verschiedenen Untergründen und bei verschiedenen Schichtdicken ist unterschiedlich, deshalb sind Probebeschichtungen auf dem zu behandelnden Holz anzulegen. Mittel bis stark pigmentierte Lasurtöne sind witterungsbeständiger als wenig pigmentierte Farbtöne. Farblose Beschichtungen sind für den Außeneinsatz nicht geeignet.

Auf inhaltsstoffreichen Hölzern wie z. B. Eiche, Lärche oder Tropenholz kann es zu Verfärbungen kommen - diese treten z.T. erst in der Bewitterung auf.

Bindemittelart Acrylat Copolymer

Pigmentbasis Lichtechte, wetterbeständige Lasurpigmente

Verpackung 20 l, 110 l im 120 l-Fass

Verarbeitung automatisiertes Tauchen, Fluten
Bretterstreichmaschine, Vakumat

Verarbeitungsviskosität ist ca. 11 Sekunden im DIN-Becher 4 mm bzw.

ca. 23 - 25 Sekunden im ISO-Becher 3 mm bei 20 °C Materialtemperatur.

EU-Verordnung Nr. 528/2012: Dieses Produkt darf nur für vollautomatisierte Tauchvorgänge verwendet werden, bei denen alle Schritte der Behandlung und Trocknung mechanisiert sind und keine manuelle Handhabung erfolgt, auch dann, wenn die behandelten Gegenstände zum Abtropfen / Trocknen und zur Lagerung durch den Tauchtank geführt werden (sofern sie nicht bereits vor der Beförderung zur Lagerung handtrocken sind). Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzgegenstände vor der Behandlung und während des Tauchvorgangs vollständig gesichert werden (z.B. durch Spanngurte oder Klemmvorrichtungen) und dürfen die behandelten Gegenstände erst dann manuell gehandhabt werden, wenn sie handtrocken sind.

Verbrauch 50 - 160 ml/m², je nach Applikationsverfahren, Art und Saugfähigkeit des Holzes (genaue Werte sind durch Probebeschichtung zu ermitteln)

Verdünnung Nicht verdünnen

Verarbeitungstemperatur 15 - 25 °C für Untergrund, Luft und Material bei ca. 60 % rel. Luftfeuchte

Trockenzeit Bei Normklima 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchte

Staubtrocken: nach ca. 30 Minuten

Überarbeitbar: nach ca. 4 - 6 Stunden wässrig

Werkzeugreinigung Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel oder mit ST 830.

Lagerung Die Mindesthaltbarkeit (MHD) im ungeöffneten Originalgebinde beträgt 2 Jahre; Lagertemperatur +5 - +30 °C.

Nach Ablauf der MHD kann das Produkt noch verarbeitungsfähig sein, jedoch können sich die Produkteigenschaften vor „frischem“ Material unterscheiden. Daher muss der Verarbeiter überlagertes Material mit besonderer Aufmerksamkeit applizieren.

Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl, aber frostfrei lagern.

Im Tauchbecken befindliches Material gut abdecken und regelmäßig umwälzen.

Entsorgung Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste den örtlichen Vorschriften entsprechend entsorgen.

Ein für dieses Material geeigneter EU-Abfallschlüssel ist: 03 02 02

Gefahrenkennzeichnung Kennzeichnung nach EG-Richtlinien - siehe Sicherheitsdatenblatt, Punkt 15.

Warnhinweise Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke/Lasuren sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Biozide sicher verwenden.

Das Holzschutzmittel dient dem Schutz statisch nicht beanspruchter Hölzer ohne Erdkontakt im Außenbereich vor Fäulnis und Bläue nach DIN 68800 Teil 3.

Keine Anwendung in unmittelbarer Gewässernähe. Die Flüssigkeit darf nicht in Gewässer gelangen. Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in

den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Nicht anzuwenden bei Holz, das bestimmungsgemäß in direktem Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommt. Anwendung nur durch qualifizierte Fachbetriebe. Tauch- bzw. Vorratsbecken: Bei Metallbecken empfehlen wir ausschließlich den Einsatz von nichtrostenden Stahlblechen z. B. V2A, da sonst die Gefahr von Korrosion besteht.

VOC-Richtlinie EU Grenzwert für dieses Produkt (kat. A/f): 150g/l (2007) / 130g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 80 g/l VOC.

Grundregeln Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Sikkens Beschichtungsstoffen soll zwischen 12 % und 15 % liegen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwerteschutz (Merkblatt Nr. 18), der VOB, Teil C, DIN 18363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile in Gebäuden allseitig vor Einbau mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu versehen. (mind. 30 µm Trockenschichtstärke) Der Untergrund muss trocken, staub- und fettfrei sein. Die Auswahl und Anwendung der Beschichtung, besonders des Farbtones, ist ebenfalls zu beachten. Dunkelgetönte Beschichtungen können außen zu einer erhöhten Oberflächentemperatur (bis 80 °C) führen.

Zur Anwendung in technischen Gewerbebetrieben und ausschließlich in freigegebenen Sikkens-Systemempfehlungen bestimmt.

Um die Haftung des nachfolgenden Systemaufbaus zu gewährleisten darf die Beschichtung nicht durchgeschliffen werden.

Hinweise Der hier genannte Beschichtungsaufbau ist exemplarisch, andere Aufbauten sind möglich. Alle mit dem Beschichtungssystem in Kontakt kommenden Fremdstoffe (z.B. Spachtel, Klebebänder, Dichtstoffe, Reiniger etc.) sind generell vom Verarbeiter auf Verträglichkeit zu prüfen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Technischen Merkblätter und fordern Sie eine Systemberatung über den Sikkens Außendienstmitarbeiter oder im Werk an. Der Zwischenschliff darf erst nach der nachfolgenden Beschichtung durchgeführt werden. Gegen Schaumbildung bei der Verarbeitung kann der Entschäumer WV 890 eingesetzt werden, zur Dosierung beachten Sie bitte das entsprechende Technische Merkblatt.

Beschichtungsempfehlung Beim Einsatz heller Farbtöne auf inhaltstoffreichen Hölzern (z.B. Meranti, Lärche, Eiche) kann es in Verbindung mit Feuchtigkeit zu sichtbaren Verfärbungen kommen. Vom Einsatz in weißlichen transparenten Farbton-Systemen wie z.B. "opalweiß" wird abgeraten, da es zu Gelbverfärbungen kommen kann.

Systemaufbau: Maßhaltige Holzbauteile

Imprägniergrundierung	Cetol WP 567 BPD
Zwischenbeschichtung	Cetol WM 675 Cetol WM 665 Cetol WM 610
Endbeschichtung	Cetol WF 980 Cetol WF 965 Cetol WF 960 Cetol WF 957 Cetol WF 952 Cetol WF 945 Rubbol WF 375 Rubbol WF 378 Rubbol WF 380 Rubbol WF 382 Rubbol WF 387

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.